

[Weitere Angaben: <https://smb.museum-digital.de/object/256182> vom 18.04.2024]

 <p data-bbox="231 607 694 651">Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg P. Anders [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 293 1283 353">Objekt: Die "Schöne Maria" auf der Mondsichel</p> <p data-bbox="788 394 1230 562">Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p data-bbox="788 651 1099 680">Inventarnummer: KdZ 11601</p>
--	--

Beschreibung

Im Jahr vor der Errichtung der Notkirche zur Kanalisierung der Wallfahrt zur Regensburger „Schönen Maria“ schuf Altdorfer bereits 1518 dieses Marienbild. Das Blatt ist Altdorfers letzte bekannte Hell-Dunkel-Zeichnung. Maria zeigt die typischen Attribute der byzantinisch-italienischen Ikone (Umhang mit Kapuze und Fransen an den Ärmeln). Dabei versetzte Altdorfer die Komposition aber in einen ganz neuen strahlenden Zusammenhang einer stehenden Marienfigur westlichen Zuschnitts, die im Typus des „apokalyptischen Weibes“ aus der Offenbarung des Johannes auf einer Mondsichel steht.

(Text aus: Albrecht Altdorfer (um 1480–1538). Zeichnungen und Druckgraphik aus dem Kupferstichkabinett. Kabinett in der Gemäldegalerie. Kulturforum Potsdamer Platz, 22. November 2011 bis 19. Februar 2012)

Grunddaten

Material/Technik:	Feder in Schwarz auf graugrün grundiertem Papier, weiß gehöht
Maße:	Höhe x Breite: 17,1 x 11,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1518
	wer	
	wo	
Gezeichnet	wann	
	wer	Albrecht Altdorfer (1480-1538)
	wo	

Schlagworte

- Zeichnung